

# Südlicher Blaupfeil

*Orthetrum brunneum*

## Schutzstatus und Gefährdung

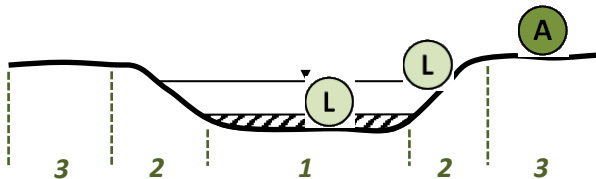
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds. (Stand 2020): \* – Ungefährdet



Foto: Gerd-Michael Heinze

## Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum  
L = Larven / A = Imagines



## Verbreitung und Lebensraumanprüche

### Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- sonnenexponierte, permanent wasserführende Flachgewässer mit geringem Bewuchs oder keinem Bewuchs und geringer Fließgeschwindigkeit, die im Winter nicht durchfrieren, wie z. B. schmale, grundwasserbeeinflusste Bäche/Gräben im Grünland, Quellsümpfe und -moore, auch in Stillgewässern

- Larven leben in lehmig-tonigem (seltener sandigem) Substrat dieser Gewässertypen
- ausgewachsene Tiere (Flugzeit s. Tab.) benötigen offene Flächen (Kies- oder Sandboden), die zum Sonnen genutzt werden

### Fortpflanzungsstätte/Laichhabitat/Entwicklungsformen

- Eiablage direkt ins Wasser
- Dauer der Larvalentwicklung: 1 bis 2 Jahre
- Schlupf (s. Tab.) v. a. an vertikalen Strukturen am Gewässerrand

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptschlupfzeit																		
Hauptflugzeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

### Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung als Larve eingegraben im Feinsediment in Flachwasserbereichen

## Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

### Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

Aufgrund der speziellen Lebensraumanprüche dieser Art ist eine fachliche Abstimmung mit der UNB, ggf. auch fachgutachterliche Begleitung erforderlich.

- 1 Sohle/Wasserkörper:** Stromlinienmähd ab Anfang August. Sohlkrautung ab Mitte August einseitig oder wechselseitig. Arbeiten mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Belassen von Refugialzonen (**mind.** 20%). Entfernung des Mähguts aus dem Gewässer.
- 2 Böschungsfuß/Uferbereich:** Böschungsmähd ab Ende August abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Beidseitig ab Anfang September. Böschungsfuß **mind.** einseitig stehenlassen. Entfernung des Mähguts von der Böschung.
- 3 Randstreifen/Gehölzsaum:** Zulassen natürlicher Uferentwicklung. Gehölzaufwuchs geringhalten.

### Achtung – besondere Vorsicht

- Schonung des Übergangsbereichs Böschungsfuß/Ufer; Erhalt von naturnahen Strukturen (Erlenwurzeln, Totholz und stabile Sohlensubstrate)